

Koalition aus CDU - Fraktion und SPD Fraktion

im Kreistag Landkreis Oder - Spree

FRAKTION GEGANGEN	
04. JUNI 2008	
Büro des Kreistages	
weitergeleitet	LR
an	

Kreistag 25.06.2008

Antrag zur Beschlussvorlage: Drucksache 023/2008

Die Vorlage ist mit folgendem Punkt zu ergänzen

- 6. Kommt ein Schulversuch bis zum Oktober nicht zustande, ist durch die Verwaltung eine Beschlussvorlage für den Kreistag im Dezember vorzubereiten, der dann eine Standortentscheidung für eine gymnasiale Oberstufe in Eisenhüttenstadt trifft.**

Begründung:

Der Kreistag ist gem. § 102 des Brandenburgischen Schulgesetzes im Rahmen der Schulentwicklungsplanung, zuständig für

„Abs. 1 Die Schulentwicklungsplanung soll die planerische Grundlage für ein möglichst wohnungsnahes und alle Bildungsgänge umfassendes Schulangebot und den Planungsrahmen für einen zweckentsprechenden Schulbau schaffen. In allen Landesteilen soll ein gleichwertiges und regional ausgewogenes Angebot schulischer Bildungsgänge vorhanden sein. Die Ziele der Raumordnung und der Landesplanung sind insbesondere bei der Zuordnung der Schulangebote zur zentralörtlichen Gliederung des Landes zu beachten.

Abs. 2 In der Schulentwicklungsplanung wird der gegenwärtige und künftige Schulbedarf ausgewiesen. Die Schulentwicklungsplanung berücksichtigt, welche Bildungsgänge gegenwärtig an welchen Standorten vorhanden sind oder künftig angeboten werden.....“

Eisenhüttenstadt ist ein Mittelzentrum, zur Regelausstattung gehören:

Oberstufenzentrum, allgemeine Förderschule und Förderschule für Geistigbehinderte, Volkshochschule, Musikschule, Museum usw.

Dabei muss die Vielfalt an Bildungsgängen vorgehalten werden, denn nach § 102 des Brandenburgischen Schulgesetzes **sind möglichst alle Bildungsgänge, nicht Schulformen, wohnungsnah anzubieten.**

In allen Landesteilen und Gebieten des Landkreises ist ein gleichwertiges Angebot schulischer Bildungsgänge zwingend erforderlich.

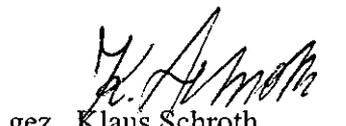
Wir sichern eine Schulbildung für unsere Jugendlichen, welche die Vielfältigkeit der jetzigen und zukünftigen Arbeitsangebote in der Region Eisenhüttenstadt berücksichtigt. Die Wünsche der Wirtschaftsunternehmen sollen Berücksichtigung finden.

Wir müssen für die Zukunft jedes Jahr, mit Beginn der 11. Klasse, 50 Schüler sichern, ansonsten ist der Standort für eine Abiturstufe nach Klasse 10, in Eisenhüttenstadt, weg und alle Jugendlichen, die ein Abitur außerhalb des Gymnasiums machen wollen, werden zum OSZ in Fürstenwalde, Frankfurt oder Cottbus fahren müssen.

Nur wenn wir Schüler aus anderen Teilen des Landkreises und der benachbarten Landkreise für den Standort Eisenhüttenstadt durch ein breites Bildungsangebot begeistern können, haben wir eine Chance, jedes Jahr 50 Schüler für die 11.Klasse zu sichern.

Die Eltern müssen im Januar wissen, an welcher Schule dann ihre Kinder das Abitur ablegen können.


Günter Luhn
Fraktionsvorsitzender
CDU Fraktion


gez. Klaus Schroth
Fraktionsvorsitzender
SPD Fraktion